

Liebe Jordsanderinnen, liebe Jordsander!

Wie sind Sie eigentlich zum Naturschutz gekommen?

Nach meiner Erfahrung waren es fast immer Momente, die die Emotionen ansprachen und die - auch wenn sie in Vergessenheit gerieten - die Grundlage bildeten für eine stabile Verbindung zur Natur und deren notwendigem Schutz. Wir wollen das erhalten, was uns in unserem Inneren angesprochen hat.

Das können ganz verschiedene Dinge sein. Ein Moment, der mich immer wieder aufs Neue berührt, ist der Zug der Gänse, speziell der weit ziehenden Meeresgänse. In der dritten Maiwoche war es wieder so weit. Am 13. Mai zogen frühmorgens (die ersten Ruffkontakte nahm ich mit einem Ohr auf dem Kopfkissen, geschlossenen Augen und durch das geöffnete Schlafzimmerfenster wahr) mehrere tausend Weißwangengänse am Ostufer der Kieler Förde in Richtung Nordost. Gegen 8:20 Uhr flogen mehrfach ineinander gestaffelte Keile mit mehreren tausend Tieren, unablässig rufend in großer Höhe Richtung Ostsee. Die Flughöhe, die Tages- und die Jahreszeit ließen keine Zweifel zu: Sie sind auf dem Weg zu ihren nordwest-russischen Brutgebieten. Im Internet kann man aktuell die Flugrouten von 38 besenderten Weißwangengänsen verfolgen. Die den Kieler Raum überfliegenden Tiere scheinen von der Unterelbe zu kommen. Ich finde es immer wieder bewegend, Zeuge dieses großen Zuges zu werden.

In der letzten SEEVÖGEL-Ausgabe habe ich mich Ihnen als neuer 1. Vorsitzender vorgestellt. Ich bedaure sehr, Ihnen in dieser Ausgabe mitteilen zu müssen, dass ich mein Amt Mitte Mai niedergelegt habe. Warum?

Es gibt kein einzelnes Ereignis, das diesem Schritt zugrunde liegt. In meinem Jahr im Vorstand gab es regelmäßig sehr unterschiedliche Auffassungen über die Art, den Verein zu führen. Ich hatte zuletzt als Vorsitzender in wichtigen Dingen die Mehrheit des Vorstandes nicht auf meiner Seite, und es zeichnete sich nicht ab, dass sich dies ändern könnte. Da es um Differenzen wie die Personalführung ging, blieb mir nur die Möglichkeit, den Vorstand zu verlassen.

Ich weiß um die negative Außenwirkung, die ich mit meinem Schritt auslöse und bedaure sie sehr. Noch zur Mitgliederversammlung am 25. März hatte ich die Hoffnung, dass sich die Schwierigkeiten auflösen lassen. Dies ist nicht eingetreten. Ich bitte alle diejenigen um Entschuldigung, die mich gewählt haben oder die hohe Erwartungen in mich gesetzt haben.

Mit einigen Kooperationspartnern in Ministerien und Landesämtern habe ich persönlich ge-

sprochen und ihnen meinen Schritt erklärt. Meine Bitte an alle war - und ich glaube, sie ist richtig verstanden worden -, das Vertrauen in den Verein Jordsand zu behalten und ihn weiter zu unterstützen wie in der Vergangenheit.

Diese Bitte richte ich auch an Sie: Der Verein ist handlungsfähig, und die Arbeit in den Schutzgebieten läuft weiter. Und sie läuft in sehr guter Qualität. Das verdanken wir der professionellen Arbeit unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen ebenso wie der routinierten Arbeit unserer Gebiets-Referenten sowie den vielen Vogelwarten. Sie verdienen unser aller Unterstützung. Ich bitte Sie auch um Unterstützung für den amtierenden Vorstand unter der kommissarischen Leitung von Dr. Erika Vauk-Hentzelt.

Ich werde natürlich weiterhin Mitglied im Verein Jordsand bleiben, denn ich fühle mich dem Verein und seiner besonderen Zielausrichtung, dem Schutz der Seevögel, weiterhin sehr verbunden.

Ihr
Reinhard Schmidt-Moser

Liebe Jordsander,

es hat sich herumgesprochen, und Reinhard Schmidt-Moser hat es selbst verkündet: Er ist als 1. Vorsitzender des Vereins Jordsand zurückgetreten. Ich werde als stellvertretende Vorsitzende die Vereinsführung bis auf weiteres übernehmen, so wie es Reinhard nach dem Rücktritt von Eckart Schrey zum Jahresbeginn 2017 gemacht hat.

Reinhard's Entschluss, den er nach zweimonatiger Arbeit als 1. Vorsitzender traf, hat mich überrascht, denn wir hatten uns, nachdem wir beide zeitgleich in den Vorstand gewählt worden waren, gemeinsam einiges für den Jordsand vorgenommen. Aber Vorstandsarbeit ist ein Ehrenamt, und so kann man es niemandem übelnehmen, wenn er andere Vorstellungen davon hat und für seine Zukunft andere Prioritäten setzt. Ich danke Reinhard für seine Bereitschaft und seinen Einsatz, der in der Zeit eines Umbruchs verbunden mit der Kündigung des Geschäftsführers sehr groß war.

Aber nun muss es weitergehen, der Jordsand hat in seiner 110-jährigen Geschichte schon einige Schwierigkeiten erfolgreich durchgestanden. Wir brauchen wieder Kontinuität, der Vorstand und ich sind bereit dafür zu sorgen und mit anzupacken.

Was sind die Fakten?

1. Wir haben einen handlungsfähigen Vorstand mit erfahrenen Mitgliedern. Aber wie jeder neu konstituierte Vorstand braucht er Zeit, sich und die Arbeit zu organisieren. Wir sind auf einem guten Weg.

2. Wir haben sehr engagierte Mitarbeiterinnen,



Dr. Erika Vauk-Hentzelt

Foto: Thomas Fritz

die die Arbeit vor Ort in den Schutzgebieten zum Teil schon seit Jahrzehnten zur vollen Zufriedenheit des Vorstandes führen. Mit ihnen haben wir am 12.5. ein erstes gemeinsames Gespräch geführt, an dem auch Thorsten Harder teilnahm.

3. Unsere Referentinnen und Referenten sind das Rückgrat der Schutzgebietsbetreuung. Die Saison ist angelaufen und die Arbeiten laufen ohne große Probleme.

4. Diese Arbeiten werden von Freiwilligen, Ehrenamtlichen, Bufdis, FÖJ'lern und Praktikanten eindrucksvoll unterstützt, auch dafür bedanke ich mich im Namen aller Vorstandsmitglieder. Diese Hilfe braucht der Jordsand jetzt ganz besonders.

5. In unserem Verein ist jede Arbeit wichtig. Am Ende geht es darum, gemeinsam den Jordsand zu stärken.

Ich bitte auch im Namen der Beirats- und Referentensprecher, uns weiter tatkräftig zu unterstützen, wobei wir für Zuspruch und auch für konstruktive Kritik offen sind. Wir werden in den nächsten Wochen zu internen Informationsterminen einladen oder Infos verschicken, um Euch über die Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Die Weichen für die Zukunft werden jetzt gestellt. Bisher sind über 20 Bewerbungen für einen neuen Geschäftsführer/in eingetroffen. Ich bin zuversichtlich, dass sich darunter auch der Nachfolger/in für Thorsten Harder findet, der zurzeit die Übergabe der Geschäfte abschließt und ab Juli auf Vilm seine neue Stelle beim Bundesamt für Naturschutz antritt.

Mit besten Grüßen

Ihre / Eure

Dr. Erika Vauk-Hentzelt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_2_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Vauk-Hentzelt Erika

Artikel/Article: [Liebe Jordsanderinnen, liebe Jordsander! 1](#)